



Bücher und Schriften zum Thema Lyrik

METAMORPHOSEN EINES DICHTERS

Johannes R. Becher

Gedichte, Briefe, Dokumente, 1909 - 1945

(erschienen bei: ATV - Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin, 1992)

Die Expressionisten schätzten ihn als den Begabtesten unter ihnen. Er ging durch die Hölle von Sucht und Depression, und in seinen Werken treffen sich Tradition und Moderne in grandioser Harmonie.

Johannes R. Becher ist ein facettenreicher, genialer, außergewöhnlicher Dichter, und vielleicht einer der wirklichen Großen des vergangenen Jahrhunderts. Seine Sonette und Gedichte stehen den großen Poemen von Rilke und George in nichts nach. Er war ein Dichter und ein Meister, ein Getriebener, ein Suchender.

Viel von seiner genialistischen Aura verlor er, als er nach 1949 zum Nationaldichter der DDR und des SED-Regimes avancierte. Doch auch da bewahrte er sich immer seine künstlerische Intensität und Integrität, und auch aus seinen "regimetreuen" Texten sprühen noch immer die Funken expressionistischer Größe.

In dem hier von mir beschriebenen Band wurden verschiedene Texte aus Bechers Feder zusammengestellt. Man findet hier Gedichte, Briefe und Essays. Nicht nur mit Dichterfreunden stand er in Korrespondenz, auch mit Menschen wie Willy Bredel oder Wilhelm Pieck.

Somit ist dieser Band auch ein Stück Zeitgeschichte.

Heutzutage ist es schwer geworden, an Bechers Werke heranzukommen. Aufgrund seiner kommunistischen Vergangenheit wird er kaum oder nur selten noch aufgelegt. Das ist schade.

Aber dieser Band "Metamorphosen eines Dichters" ist ein kleiner Trost für alle, die wissen, daß wahre Kunst über jeglicher Art von Weltanschauung steht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).